

A7 22.04.2010

Naturstation ist fest etabliert

BILANZ „Lebendige Nahe“ freut sich über großen Zuspruch

Von
Beate Vogt-Gladigau

BAD MÜNSTER AM STEIN-EBERNBURG. Der Jahresbericht von Dr. Hartmut Wilke, Vorsitzender des Trägervereins der Naturstation „Lebendige Nahe“, machte den Mitgliedern viel Freude.

Dieses Hochgefühl konnte Stadtbürgermeisterin Anna Roeren-Bergs, die als Gast bei der Versammlung dabei war, noch toppen: Der Planungstab für das Projekt Gesundheitspark Salinental hat dem Kurmittelhaus I oberste Priorität eingeräumt, um in den Räumlichkeiten ein Aktivzentrum zu etablieren. In dieses Konzept sei die Naturstation fest eingeplant.

Diese Mitteilung ist mit Beifall honoriert worden, nahm den Vorstand aber auch in die Pflicht, das Projekt Naturstation weiter zu entwickeln. Wegen der anhaltend kalten Witterung, spe-

ziell in den Nächten, werden die im Quecksilberbergwerk überwinterten Tiere erst in den nächsten Tagen ausgewintert und in die Naturstation gebracht. Dort müssen sie sich erst

» Man rechnet mit uns. «

DR. HARTMUT WILKE,
Vorsitzender

akklimatisieren und auf „Betriebstemperatur“ gebracht werden. Erst wenn sie ihre volle Aktivität erreicht haben, öffnet die Naturstation wieder für Besucher. Das wird frühestens Anfang Mai sein, kündigte Wilke an.

Einen wesentlichen Beitrag, das Ansehen der Naturstation in der Region zu steigern, leistete die Vortragsreihe während der Wintersaison, betonte Wilke. Mit Stolz konnte er auch berichten, dass sich die Naturstation zur organisatorischen Zentrale

für Naturerlebnis-Veranstaltungen und geführte geologische Wanderungen oder Veranstaltungen entwickelt hat. Die Veranstalter nutzten gerne die organisatorischen Möglichkeiten des Büros in der Naturstation. Zunehmend nutzen Naturschutzorganisationen die Naturstation auch als günstig gelegenes Tagungszentrum mit bestem Umfeld für Naturbeobachtungen. Durch den Kontakt mit Experten konnte eine fachlich hoch qualifizierte Vernetzung aufgebaut werden, die das Niveau der Naturstation noch einmal steigert. Großen Zuspruch fanden auch die Führungen durch die Terrarienausstellung. Auch die naturerlebnispädagogischen Angebote von Tamara Fitz für Erwachsene, Kinder und Jugendliche werden hoch geschätzt.

Einen neuen Baustein im Angebot steuert Daniel Götte mit Führungen auf den Spuren des historischen Bergbaus am

Rheingrafenstein bei. Positiv bewertet Wilke auch die Zusammenarbeit mit Organisationen wie Verkehrsverein „Rheingrafenstein“ oder dem Verein „Schönes BME“ zum gegenseitigen Vorteil.

Die günstige Kassenlage mit Überschuss im vergangenen Wirtschaftsjahr erlaubt wieder Investitionen. Sie werden außerdem durch die finanzielle Unterstützung der Kuna-Stiftung erleichtert, dankte Wilke. So können neue und größere Terrarien angeschafft werden, die sich effektiver in Klimazonen unterteilen lassen. Auch können dann mehrere Tiere pro Terrarium gehalten werden. Einen wertvollen Beitrag zu diesem Vorhaben leistete Bado Petri. Der Vorsitzende des Nabu Bingen teilte seine Erfahrung in der Haltung und Vermehrung einheimischer Amphibien und Reptilien mit den Mitarbeitern der Naturstation.

Als Nachfolger für Carmen

Christmann, die ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende niedergelegt hatte, wählte die Versammlung Wolfgang Brüning. Der Ingelheimer hatte sich schon in der Vergangenheit durch seine aktive Mithilfe, insbesondere bei der Tierpflege, unentbehrlich gemacht.



Wolfgang Brüning ist neuer stellvertretender Vorsitzender des Trägervereins Naturstation.

Foto: Beate Vogt-Gladigau